

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 75 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 18.

Sonnabend den 4. März 1905.

15. Jahrgang.

### Vertilches und Sächsisches.

**Bretinig.** Bei der am Mittwoch erfolgten Aufrückung wurden von den 37 Besatzungspflichtigen hiesigen Ortes 9 für tauglich befunden (2 Schützen, 1 Grenadier, 3 Jäger, 1 Jäger und 2 Artilleristen), 7 der Ersatz-Reserve zugeteilt, 4 dem Landsturm überwiesen und 17 auf 1 Jahr zurückgestellt.

**Schenkungen, Aussteuerversprechen.** Der Beklagte hat dem Kläger mündlich erklärt, wenn der Kläger seine, des Beklagten Tochter heirate, wolle Beklagter ihm eine größere Geldsumme zahlen sowie verschiedene andere Gegenstände geben. Der Kläger hat die Tochter geheiratet, der Beklagte weigert sich aber, sein Versprechen zu erfüllen, weil dieses eine Schenkung enthalte und daher in der mündlichen Form ungültig sei. Sein Einwand ist aber unbedeutend, da das Versprechen in Gegenwart der Tochter des Beklagten gegeben und daher als Versprechen einer Aussteuer anzusehen ist. Da zur Bewährung der Aussteuer eine Verpflichtung besteht, so liegt in dem Versprechen keine Schenkung, es ist also auch in der mündlichen Form gültig. — Beschluss des Reichsgerichts 4 vom 6. Juni 1904.

**Hauswalde.** Sparkassenbericht auf Februar. Bei der hiesigen Sparkasse wurden in 45 Posten 4829 Mark 50 Pfg. eingezahlt. Dagegen erfolgten 11 Rückzahlungen mit 2410 Mark 57 Pfg. Weiter wurden 7 neue Bücher ausgestellt und 1 Buch abgetan.

**Hausen.** Hier verstarb plötzlich die Frau des Bahnarbeiters Wilfert, welcher vor einiger Zeit wegen Sittlichkeitsverbrechen zu einer mehrmonatigen Gefängnisstrafe, gegen welche er Berufung eingelegt hat, verurteilt wurde. Da Vergiftung befürchtet wird, soll die Leiche feigert werden.

**Zum 40. Geburtstag** König Friedrich Augusts am 25. Mai soll nach langer Zeit eine Königsparade stattfinden, an der dieses Mal die gesamte Dresdner Garnison, die Großhainzer Husaren, das Freiberger Jägerbataillon und die Königsbräcker reitende Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 12 teilnehmen werden. Die reitende Abteilung und die Maschinengewehr-Abteilung nehmen in diesem Jahre zum ersten Male an der Parade teil.

Der unter der Beschuldigung des Betrugs in gerichtliche Untersuchungshaft genommene Kapellmeister Eilers in Dresden ist von der Staatsanwaltschaft wieder entlassen worden. Die Untersuchung hat ergeben, dass Eilers bei Aufnahme des hier in Frage kommenden Darlehens von etwa 50000 Mark betrügerische Vorspiegelungen nicht gebraucht hat, sondern das Geld von der betreffenden Dame, deren Ehemann der Kapelle mit angehört, zur Aufbesserung des Unternehmens erhalten hat.

Das Gnadengesuch für den Geh. Kommerzienrat Gahn in Dresden hat mehrere Tausend Unterschriften erhalten und ist nunmehr Sr. Majestät dem Könige unterbreitet worden. Bei den Unterzeichnern des Gnadengesuchs befinden sich 40 Stadtverordnete mit dem Oberbürgermeister Beutler an der Spitze, sämtliche Künstler, welche an den drei Dresdner Kunstausstellungen mitgewirkt haben, und der Vorstand des Dresdner Radrennvereins. Gahn ist bekanntlich zu vier Jahren Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

— Gegen den Schuldirektor a. D. und Schriftsteller Gustav Wilhelm Karl Schmidt in Dresden wurde vor der 2. Strafkammer des Dresdner Landgerichts im Berufungsverfahren wegen Vergehens gegen § 6 und § 19, 1 des Preßgesetzes verhandelt. Der Beklagte brachte im November v. J. Ansichtspostkarten mit den Bildern der Gräfin Montignoso und der Prinzessin Anna Mouila Pia in den Handel, ohne den Namen und Wohnort des Druckers anzugeben. Das Amtsgericht erließ gegen Schmidt einen Strafbefehl über 100 Mark Geldstrafe oder 20 Tage Haft, worauf der Angeklagte gerichtliche Entscheidung beantragte und in der Schöffengerichtssitzung vom 7. Januar zu seiner Verteidigung geltend machte, daß die beanstandeten Postkarten Kunstergewerke seien und mit der im Handelsregister eingetragenen Firmenbezeichnung versehen seien. Das Schöffengericht hielt diesen Einwand nicht für beachtlich, ermäßigte die ausgeworfene Strafe jedoch auf 50 Mark oder 5 Tage Haft. Schmidt legte Berufung ein, welche aber verworfen wird.

— Ein bedeutendes Vermächtnis ist der Stadt Dresden zugefallen. Die am 14. Dez. d. J. verstorbene Privata Frau Emma Charlotte Abelaide verm. Vonnath geb. Hartmann hat der Stadtgemeinde Dresden für wohltätige Zwecke 200,000 Mark vermacht.

**Dresden, 1. März.** Der russische Fürst Leon Rostkowsky, ein weitläufiger Verwandter des Zaren Nikolaus II., wurde am 11. Februar d. J. vom hiesigen Schöffengericht wegen gefährlicher Körperverletzung, bezogen an dem Nachtportier Möller in einem hiesigen Hotel, zu 1900 Mark Geldstrafe oder 67 Tagen Gefängnis verurteilt. Der verurteilte Hotelportier Möller hat gegen das Urteil, welches ihm zu niedrig erscheint, Berufung eingelegt.

— Der frühere Lehrer S. in Ullersdorf, der beschuldigt ist, mit größeren Mädchen aus seiner Schule unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben und seit November v. J. sich in Untersuchungshaft befindet, soll zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach einer Irrenanstalt überführt werden.

— Die des Mordes angeklagte gewesene 25jährige Arbeiterin Quasdorff, welche im Oktober vorigen Jahres die 36 Jahre alte Rentnerin Wendrich in Reichen ermordete, wird nicht vor das Schwurgericht gestellt, sondern in einer Irrenanstalt interniert werden, da sie auf Grund eines ärztlichen Gutachtens für geistesgestört erklärt wurde.

**Riesa, 2. März.** Die Elbe ist hier bis auf 10 cm über Normalnull gestiegen. Da der andauernde sehr günstige Wasserstand volle Befahrung der Rähne zuläßt, beginnt der Schleppverkehr stromaufwärts sich mehr und mehr zu entwickeln.

**Seidenaun, 1. März.** In voriger Woche erfolgte in einem hiesigen Fabrikgrundstück eine Kohlengas-Explosion, wodurch das Mauerwerk eines Dampfkessels gänzlich auseinander gesprengt und auch eine Seite der Umfassungsmauer des Kesselhauses in Mitleidenchaft gezogen wurde. Menschenleben hat das Vorkommnis glücklicherweise nicht gekostet.

**Waldheim.** Ein dreijähriger Knabe, der ohne Aufsicht in der Stube gelassen worden war, hatte mit Streichhölzern gespielt. Die Kleider fingen Feuer und brannten ihm förmlich vom Leibe herunter. Als die Mutter

des Kindes wieder ins Zimmer trat, bot sich ihr ein fürchterlicher Anblick dar, das Kind lag mit Brandwunden bedeckt tot auf dem Fußboden.

— In Großenhain kletterte ein Schüler an einem Bücherschrank empor. Der Schrank kam ins Wanken und stürzte schließlich um und auf den kleinen Kletterer drauf. Der Knabe mußte ziemlich schwer verletzt nach Hause verbracht werden.

**Chemnitz, 2. März.** König Friedrich August in Chemnitz. Dem König wurde heute vor seinem Hotel von der Kapelle des Regiments „Kronprinz“ eine Morgenmusik dargebracht. Um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr begab sich der König mit den Herren seiner Begleitung nach dem Zimmermannschen Sanatorium, um dasselbe zu besichtigen. Daran schlossen sich Besuche der Maschinenfabrik von Hausbold, der Sächsischen Maschinenfabrik, der Königl. Staatslehranstalt und der Kasernen an. Im Offizierskasino wurde das Frühstück eingenommen.

— In Chemnitz sprang dieser Tage ein 53jähriger Handarbeiter in selbstmörderischer Absicht aus einem Fenster seiner in der 3. Etage befindlichen Wohnung in den Hofraum und blieb infolge eines Schädelbruches tot liegen.

**Chemnitz, 1. März.** Dem Zirkus Henry ist kurz vor seiner Abreise nach Magdeburg noch ein böser Streich gespielt worden. Aus einem verschlossenen Kässchen, das in einem Zirkuswagen aufbewahrt war, ist eine größere Anzahl mit Brillanten besetzte Armbänder und Ringe im ungefähren Werte von 6000 Mk. gestohlen worden. Vom Täter fehlt jede Spur. — In wohltätigen Zwecken sind dem Rate anlässlich des Königsbesuchs die Beträge von 300 und 100 Mark und von der Sächs. Webstuhlfabrik 2000 Mk. zugestellt worden.

— Abermals ist ein Erdbeben am Sonntag früh im Vogtlande verspürt worden. Herr Prof. E. Weise, der sich auch um die Erdbebenkunde im Vogtlande große Verdienste erworben hat, schreibt darüber: Der lange Erdbebenstriebe des Vogtlandes scheint vorüber zu sein. Auch am Sonntag früh gegen 5 Uhr 10 Min. ist ein erdbebenartiges Geräusch verbunden mit Erschütterung des Bodens, im Innern der Stadt in der Nähe der Realschule in Plauen vernommen worden, zu einer Zeit, zu welcher noch kein Wagenverkehr in jener Gegend zu bemerken war.

— Buchstäblich jermalmt von einer elektrischen Wärmehaube wurde in Plauen die 50jährige Ehefrau des dortigen Schriftsetzers Flemming. Die Unglückliche kam zwischen eine Säule und den Mangelwagen und es wurde ihr der Brustkorb jermalmt. Die Frau, die acht Kinder hinterläßt, war auf der Stelle tot.

— Die Einwohnerzahl Plaunens belief sich Ende Januar dieses Jahres auf 102425 (gegenüber 102109 Ende Dezember 1904). Auf den Ueberschuß der Geburten gegenüber den Sterbefällen entfallen hierbei 167, auf den Ueberschuß des Junges gegenüber dem Weizuge 149 Personen.

— Vermißt werden in Plauen seit Sonnabend die beiden Inhaber eines vor kurzem gegründeten kleineren Stickeriegeschäfts. Angeblich haben sich die beiden jungen Leute — es handelt sich um die Firma Peuffer u. Co. — nach Paris gewendet.

— Im Verdaute der Brandstiftung! Großfeuer wurde in der Nacht zum Mittwoch

gegen 12 Uhr aus dem Grundstück Fichtestraße 20 in Leipzig gemeldet. In dem Hintergebäude, in dem sich nur Fabrik- und Lagerräume befinden, ist in der zweiten Etage eine Buch- und Steindruckerei. Dasselbst, in dem nur durch einen Holzverschlag vom Arbeitssaal getrennten Kontor, war das Feuer augenblicklich zum Ausbruch gekommen. Nachdem der Brand ziemlich beseitigt war, wurde entdeckt, daß es auch in dem Lagerraum in der dritten Etage brannte. Die Feuerwehr beseitigte in der Zeit von einer Stunde die Gefahr. Das erwähnte Kontor brannte ziemlich aus. Anscheinend liegt Brandstiftung vor. Der 33 Jahre alte, aus Meerane gebürtige Inhaber der bezeichneten Druckerei wurde wegen Verdachts der Brandstiftung in Haft genommen. Der Firmeninhaber heißt Karl August Raumann. Er hat die Fabrik seit dem Jahre 1900 inne und beschäftigt etwa 20 Leute. Wie es heißt, soll Raumann sehr hoch bei einer sächsischen Gesellschaft versichert haben.

Kirchennachrichten von Bretinig.  
Sonntag 9 Uhr Gottesdienst.

Kirchl. Nachrichten im Monat Februar.

**Getauft:**  
Martin Georg, S. des Erdarbeiters Martin Ludwig Rißche. — Marie Frida, T. des Zigarrenarbeiters Paul Georg Rißche. — Otto Fritz, S. des Gutsbesizers Alfred Otto Ranath. — Anna Helene, T. des Stuhlbauers Franz Louis Max Dösch. — Gertrud Elisabeth, T. des Hackers Friedrich Max Richter. — Paul Erich, S. des Schneidermeisters Alwin Max Hörnig.

**Getraut:**  
Paul Edwin Gebauer, Fabrikarbeiter hier und Emma Olga Anders. — Gustav Adolf Frömter, Kate und Voltzeigentümer in Bischofswerda und Hedwig Rosa Marie Clara Steglich hier.

**Verstorben:**  
Amalie Auguste Lieblich geb. Haupe, 58 J. 4 M. 24 T. alt. — Bruno Richard Hartmann, Postassistent in Rößliche, 27 J. 5 M. 4 T. alt. — Marie Charlotte, T. des Schneidermeisters Gustav Reinhold Bitterlich, 6 M. 29 T. alt. — Eleonore Salome verm. Mattig geb. Großmann 92 J. 3 M. alt. — Bernhard Adolf Grundmann, Rangler, 59 J. 4 M. 19 T. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.  
An Geburten wurden eingetragen: Emil Richard, S. des Fabrikarbeiters Emil Richard Haupe 144. — Georg Fritz, S. des Tischlers Max Edwin Häbler 157. — Lina Erna, T. des Stuhlbauers Bernhard Alwin Senf 125b. — Paul Georg, S. des Zigarrenmachers Emil Paul Schmidt 178r. — Hulda Blanka, T. des Musterzeichners Max Alwin Brückner 24. — Paul Georg, S. des Musikers Paul Hängische 134i.

Als gestorben wurden eingetragen: Privatrat Gustav Emil Boden 285c, Chemnitz, 56 J. 5 M. 4 T. alt. — Pensionär Johann August Trommer 77c, Witwer, 65 J. 4 M. 12 T. alt. — Ella Gertraud, T. des Versicherungsagenten Robert Max Wenzel 131n, 4 M. 7 T. alt. — Außerdem ein tolgedorenes Mädchen des Bierhändlers Friedrich Edwin Mar in Haupe 63f und dazgl ein Knabe des Silberschmieders Ernst Emil Böcker 76.